

## **DIE LINKE.Rhein-Hunsrück - Militärfracht am Hahn nimmt zu**

**Erneute Millionenverluste 2011 - militärische Frachtflüge nehmen zu. DIE LINKE.Rhein-Hunsrück kritisiert die Desinformationspolitik zum Flughafen Hahn.**

**Birkheim.** Seit Jahren vierteljährlich verkündet die Hahn-Propaganda der Landesregierung Rekordzahlen. Zum Jahresanfang ist es ein neuer Frachtrekord. Vermeldet vom Hahn Geschäftsführer Wolfgang Polety, der den Hahn in fünf Jahren in der Gewinnzone sehen will. Vor fünf Jahren gab es ähnliche Aussagen des jetzigen Sprechers der Geschäftsführung Jörg Schumacher. Schumacher prognostizierte Rekordzuwächse bei Fracht- und Passagierzahlen, Ryanair werde den Stützpunkt weiter ausbauen. Es kam anders.



Seit 2007 sind die Passagierzahlen eingebrochen und der Anteil der Frachttransporte ist beständig unter dem damaligen Niveau, trotz zunehmender Militärflüge. Ryanair streicht Flüge und zieht Maschinen ab.

Hahn Geschäftsführer Wolfgang Polety behauptet, dass militärische Frachtflüge lediglich zwei Prozent des Gesamtfrachtaufkommens ausmachen. Die BI Nachtflughafen Hahn, die sämtliche Flugbewegungen auf dem Hahn dokumentiert, nennt einen 23 prozentigen Anteil militärischer Frachtflüge gemessen am Gesamtaufkommen. Die Differenz zwischen den Zahlen Poletys und der Bürgerinitiative resultieren aus verschiedenen statistischen Auswertungen. Polety verschweigt, dass der größte Teil der militärischen Fracht von Privatfirmen transportiert wird und täuscht damit die Öffentlichkeit. In der offiziellen Flughafenstatistik zählen diese militärischen Söldnerflüge als Privatfracht. Polety scheint nur tarngrüne Flugzeuge zum Militär zu zählen.

Tatsächlich nahm zum Ende letzten Jahres die militärische Fracht auf dem Hahn zu. Im Dezember flogen laut der BI mindestens 340 Maschinen mit Truppen und Material den Hahn an. Die Steigerung lässt sich mit dem US-amerikanischen Truppenabzug im Irak und dem Aufmarsch für den geplanten Irankrieg erklären. Kreisvorstandsmitglied Peter Kordts: "Die rotgrüne Landesregierung soll endlich zugeben, dass der Flughafen Hahn für die NATO kriegswichtig und deswegen die Profitabilität zweitrangig ist."

Kreisvorsitzender Roger Mallmenn ergänzt: "Die ständigen Rekordmeldungen sollen von der Tatsache ablenken, dass der Hahn ein Millionengrab ist. Während ein neuer, angeblicher Frachtrekord die Öffentlichkeit verblenden soll, wird verheimlicht, dass der Hahn 2011 im Vergleich zum Vorjahr etwa 10 Prozent mehr Steuern gekostet hat - rund elf Millionen Euro. Damit bleibt der Verlust an Steuergeldern seit Jahren konstant im zweistelligen Millionenbereich. Die Aussage Poletys, dass der Hahn in fünf Jahren Gewinn machen soll, ist eine Durchhalteparole. Die bisher eingesetzten Steuermillionen der rheinland-pfälzischen Bürgerinnen und Bürger dienten als Wirtschaftssubvention und werden sich niemals rentieren. Bedenklich, ist, dass die Grünen in der Regierungskoalition mitspielen und die Zahlentricksereien mit der militärischen Fracht widerspruchlos hinnehmen. Die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Hunsrück Kreises hätten sich grade von den Grünen mehr Transparenz und eine kritische Stimme zum Hahn erwartet.

DIE LINKE ist damit die einzige Partei, die ein antimilitaristisches und ökologisches Alternativkonzept zum Hahn fordert."